

Niederschrift

Gremium	Sitzung - UA-JHP/023(V)/11			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Unterausschuss Jugendhilfeplanung	Montag, 17.01.2011	Jugendamt, Zimmer 403 W.-Höpfner-Ring 4	09:30Uhr	11:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung und Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2010
- 2 DS-Entwurf "Weiterführung des Jugendinformationszentrum des Stadtjugendringes Magdeburg e. V."
- 3 Vorschläge zur Reduzierung des festgestellten Defizits nach Antragseingang zur Förderung freier Träger
- 4 Information zum Umsetzungsstand Kita-Software
- 5 Sprachförderprogramm des Bundes in Kitas - Frühe Hilfen
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzender

Müller, Oliver

Mitglieder des Gremiums

Nordmann, Sven

Tietze, Erika

Kanter, Liane

Geschäftsführung

Kiuntke, Iris

+Anwesenheitsliste

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Bestätigung der Tagesordnung und der Genehmigung der Niederschrift vom 06.12.2010

- Herr Schwenke eröffnet die Sitzung des Unterausschusses Jugendhilfeplanung;
- die Sitzung ist ordnungsgemäß einberufen;
- Herr Schwenke wünscht allen ein gesundes neues Jahr und hofft weiterhin auf gute Zusammenarbeit;
- aufgrund eines kurzfristig Termins muss er leider die Sitzung wieder verlassen;
- Herr Müller erklärt sich bereit, die Leitung der heutigen Sitzung zu übernehmen;
- die UA-Mitglieder sind damit einverstanden;
- Herr Müller begrüßt und übermittelt den anwesenden Mitgliedern und Gästen ebenfalls Glückwünsche für das neue Jahr;

Absprachen zur TO

- Frau Tietze meldet eine Anfrage unter Verschiedenes an;
- es gibt zwei nachträglich verschickte TOP`s, um welche die TO erweitert wird:
 4. Information zum Umsetzungsstand Kita-Software
 5. Sprachförderprogramm des Bundes in Kitas - Frühe Hilfen
- die erweiterte Tagesordnung wird mit dem **Abstimmergebnis 4/0/0** angenommen;

Bestätigung der Niederschrift vom 06.12.2010

- es liegen keine Veränderungen zur Niederschrift vor;
- die Niederschrift vom 06.12. 2010 wird mit dem **Abstimmergebnis 4/0/0** angenommen;

2. DS-Entwurf "Weiterführung des Jugendinformationszentrum des Stadtjugendringes Magdeburg e. V."

- der DS-Entwurf "Weiterführung des Jugendinformationszentrum des Stadtjugendringes Magdeburg e. V." liegt den UA-Mitgliedern vor;
- Frau Dr. Arnold bringt den Entwurf ein;
- die Drucksache enthält zwei Beschlussvorschläge, die zum einen die Weiterführung des Jugendinformationszentrums und zum anderen die Finanzierung für 2011 enthält;
- Frau Dr. Dutschko und Frau Tietze fragen, wie es sein kann, dass das Jugendinformationszentrum bereits schon jetzt eine Zusage zur Finanzierung für 2011 bekommt und die anderen Träger frühestens im Juni 2011 ihre Zuwendungsbescheide erhalten;
- Frau Dr. Arnold erläutert, dass die Verwaltung mit der Erstellung der Drucksache die Überprüfung aller Formalitäten/Anträge des Trägers vorgenommen und abgeschlossen hat und hier eine Förderung gewährt werden kann, eine Bescheidung erfolgt erst nach Öffnung des Haushaltes;

- Frau Tietze empfiehlt den TOP 2 zurückzustellen, erst TOP 3 zu behandeln, da es im TOP 3 um die Deckung von Defiziten in der Antragsstellung freier Träger geht;
- Herr Müller fragt und stellt fest, dass die UA-Mitglieder damit einverstanden sind, TOP 3 vor TOP 2 zu behandeln;
- TOP 2 wird weiterbehandelt nach dem TOP 3;

3. Vorschläge zur Reduzierung des festgestellten Defizits nach Antragseingang zur Förderung freier Träger

- Herr Nordmann kommt zur Sitzung (5 Mitglieder);
- den UA-Mitgliedern liegen Vorschläge der Verwaltung zur Reduzierung des festgestellten Defizits nach Antragseingang zur Förderung freier Träger vor;
- Frau Dr. Arnold bringt die Vorschläge ein;
- Frau Tietze fragt, nach welchem Prinzip die Verwaltung vorgegangen ist, welche Schwerpunkte gesetzt wurden, um Vorschläge zur Deckung des Defizits zu machen;
- sie hat das Gefühl, dass alles, was mit Familienarbeit zu tun hat, gekürzt wurde;
- Frau Dr. Arnold erläutert, dass der 2. Planungsschritt § 11 SGB VIII noch nicht angeschlossen ist, um daraus Förderprioritäten schließen zu können;
- so wurde zum Beispiel die Verhältnismäßigkeit und Vielfalt in der Antragstellung überprüft; Erfahrungen aus der Tätigkeit der letzten Jahre wurden hinzugezogen und die Leitlinien der Kinder- und Jugendarbeit
- Frau Kanter begrüßt, dass bei der Kürzung nicht nach dem „Rasenmäherprinzip“ vorgegangen wurde, weist dennoch darauf hin, dass auch bei den Vorschlägen auf Priorität geachtet werden soll und die Familienarbeit an der letzten Stelle der voraussichtlichen Kürzungen stehen soll;
- Herr Nordmann fragt, ob eventuell Überlegungen gemacht wurden, Förderanträge in Bezug zum Jahr der Jugend 2011 zu lenken oder sogar mit dem Organisationsbüros Kontakt aufgenommen wurde,
- Frau Dr. Arnold versichert den Vorschlag zur Vorgehensweise von Frau Kanter und nimmt den Hinweis von Herrn Nordmann auf, kann jedoch nicht einschätzen, ob überhaupt gesonderte Fördermittel für zusätzliche Projekte zum Jahr der Jugend zur Verfügung stehen;
- Herr Nordmann gibt bekannt, dass die Landeshauptstadt Stadt Magdeburg 100 TEUR für das Jahr der Jugend zur Verfügung stellt und das Organisationsbüro über Förder-, Sponsoren- bzw. Drittmittel forscht;

- Herr Müller und Frau Kanter schlagen vor, das Organisationsbüro in den UA einzuladen, um zu erfahren, wie die Arbeit zum Jahr der Jugend und die Kooperation zwischen dem Dezernat IV und V läuft;
- im Vorfeld der UA-Sitzung soll die Projektliste verschickt werden;
- Herr Mainka informiert, dass in der nächsten Woche ein zweites Treffen mit dem Organisationsbüro und dem Stadtjugendring sein wird, dass es bisher schwierig lief, finanzielle Mittel zu bekommen und ämterübergreifende Gespräche laufen;
- Herr Müller kehrt zu den Vorschlägen zur Deckung des Defizits zurück und stellt diesen Vorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Der Unterausschuss JHP empfiehlt aufgrund eines Defizits zwischen Antragsstellung und zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln die vorliegenden Vorschläge zur Deckung des Defizits in den Leistungsbereichen §§ 11 – 16 SGB VIII im Rahmen des Verwaltungsverfahrens umzusetzen..

Abstimmergebnis 5/0/0

TOP 2 - DS-Entwurf "Weiterführung des Jugendinformationszentrum des Stadtjugendringes Magdeburg e. V." wird erneut aufgerufen

- Herr Müller gibt die Möglichkeit weitere Nachfragen zu stellen und stellt dann zur Abstimmung:

Der Unterausschuss JHP empfiehlt, die Drucksache - Weiterführung des Jugendinformationszentrum des Stadtjugendringes Magdeburg e. V. - entsprechend des Entwurfes dem Jugendhilfeausschuss zur Beschlussfassung zu geben.

Abstimmergebnis 4/0/1

Terminabsprache für den nächsten UA JHP

- 16.02.2011 08:00 Uhr ist bereits bekannt
- weitere 2 Vorschläge:
- 21.02.2011 um 09:30 Uhr oder
- 23.02.2011 um 09:30 Uhr
- ein Termin (21. oder 23.02. 11 wird mit Herrn Schwenke abgestimmt) und bekannt gegeben;
- *(es wurde der 21.02.2011 um 09:30 Uhr gewählt)*

4. Information zum Umsetzungsstand Kita-Software

- Herr Kubisch gibt einen ausführlichen Sachstand zur Umsetzung Kita-Software:
 - o erster Step (4 Träger mit 56 Einrichtungen) der Einführung ist bis auf ein Problem des Datenimportes der aktuellen Betreuungsverträge der einzelnen Träger abgeschlossen;
 - o Installation der Zertifikate, Schulungen der Mitarbeiter, Träger und Einrichtungen (128 Mitarbeiter)
 - o der Datenimport ist einer der wichtigsten Eckpunkte der Software, ohne korrekte Daten kann es keine saubere Berechnung der belegten und freien Plätze geben, damit war der Start der Software zum 10.01.2011 nicht realisierbar;
 - o mit Zustimmung aller Beteiligten wurde der Start auf das 2. Quartal 2011 (Ende März 2011) verschoben
 - o einige Träger haben in ihrer jetzigen Datenerfassung Defizite

 - o Daten (die als Pflichtfelder im Betreuungsvertrag vorliegen müssten), wie Geburtsdatum, m/w, Platzkategorie, Betreuungszeit, Sorgeberechtigter liegen nicht vor oder sind nicht erfasst,
 - o diese Daten werden in der Software benötigt und müssen jetzt mit sehr großem personellem Aufwand seitens des Trägers nachgepflegt werden
 - o er benennt Einrichtungen bzw. Träger, bei denen bis zu 12 Fehlermeldungen pro Kind erscheinen
 - o als vorbeugende Maßnahme wurde hier eine Infoveranstaltung mit allen Trägern, die für den Step 2 und 3 eingeplant sind, durchgeführt
 - o das Problem der Schnittstellen ist auch weiterhin vorhanden, was ebenso die Überzeugung zur Teilnahme der Träger an der Software schwierig macht;
 - o dadurch gibt es bestimmte Träger, die in der Einführung ihre Teilnahme verweigern oder in Frage stellen
 - o zum weiteren Vorgehen werden Schulungstermine für die Träger und Mitarbeiter des Jugendamtes vorgestellt
 - o die Tagespflege nimmt eine recht umfangreiche Datenpflege in Anspruch
 - o Voraussetzungen für die öffentlich zugänglich zu machenden Einrichtungen (SZ Nord, Süd, Mitte Leistungsbereich, KJH Oase, Next Generation, Weizengrund, Banane) für den Zugriff auf das Elternportal werden installiert und konfiguriert
 - o zwei Termine mit den wichtigsten Softwareunternehmen der Fachsoftware sind in Vorbereitung (erhoffen daraus eine schnelle und praktikable Lösung für die betroffenen Träger)
-
- die Unterausschussmitglieder sind sehr überrascht über die neuen Probleme und den Zeitverzug bis zur Einführung der Kita-Software;
-
- Frau Kanter fragt, was passieren muss, damit die Träger sich an der Software beteiligen;
-
- Herr Kubisch antwortet, dass die Träger die Kosten für Schnittstellen sowie die Personalkosten refinanziert haben wollen;
-
- Herr Müller stellt fest, dass sich die Situation für die Eltern verschlechtert;
-
- Frau Pawletko bestätigt, dass die Lage für die Eltern immer komplizierter wird, da Leiterinnen den Eltern mitteilen, dass alle Kita-Anmeldungen nur noch über die Software funktioniert, was eine falsche Aussage ist;

- auch mit der Einführung der Software bleibt die Leiterin Ansprechpartner für die Eltern, da der Betreuungsvertrag mit der Leiterin gemacht wird;
- Herr Nordmann vertritt den Standpunkt, dass hier Mittel und Wege gefunden werden müssen,
- er hebt noch hervor, dass der Unterausschuss und der Jugendhilfeausschuss dazu stehen, dass zur Einführung der Kita-Software die Beteiligung der Träger unbedingt erforderlich ist und der Juhi bei Bedarf einen Beschluss zur Beteiligung der Träger an der Kita-Software fassen muss;
- Herr Müller schlägt vor, dass die Verwaltung zur nächsten UA-Sitzung sich erneut mit der Thematik behandelt;
- ist die Beteiligung der freien Träger an der Software bis dahin noch nicht geklärt, soll die Verwaltung Probleme der Träger und Gründe für den Unterausschuss zusammenstellen, um den Beschluss zur Teilnahme der Träger an der Kita-Software für den Jugendhilfeausschuss vorzubereiten;

5. Sprachförderprogramm des Bundes in Kitas - Frühe Hilfen

- Frau Korzynietz informiert den Unterausschuss über das Sprachförderprogramm des Bundes in Kitas – Frühe Hilfen, mit dem Schwerpunkt Sprache und Integration
- sie erläutert die Projektbeschreibung, die Kriterien zur Auswahl sowie die bisherige Zeitschiene;
- Herr Müller hätte es gut gefunden, wenn den Mitgliedern dieser Sachstand schriftlich vorgelegen hätte;
- Frau Pawletko erläutert, dass es zeitlich nicht möglich war,
- der Sachstand wird den Mitgliedern mit der Niederschrift nachgereicht;

6. Verschiedenes

- Frau Tietze fragt:
 - o warum die Jugendhilfeausschusssitzung im Januar 2011 ausfällt
 - o wünscht aktuelle Informationen zum Werder (A0070/10)
- Herr Nordmann informiert, bei der Absprache der Tagesordnung für die Januarsitzung wurde festgestellt, dass nur 2 Informationen vorgesehen und thematische Schwerpunkte zu kurzfristig waren und dies nicht in Relation steht, den Juhi dazu einzuladen;
- das KJHG sieht mindestens sechs Sitzungen für das Kalenderjahr vor,
- Herr Nordmann sowie die Verwaltung haben entschieden, dass die Jugendhilfeausschusssitzung im Januar entfällt;

- Frau Pawletko sieht sich nicht in der Lage, aufgrund der Abwesenheit von Herr Brüning und Herr Dr. Klaus, einen aktuellen Stand zum Werder zu geben;
- Herr Nordmann wünscht zur nächsten UA-Sitzung am 16.02.2011 den aktuellen Sachstand zur Umsetzung der Beschlüsse zum Antrag A0070/10, auch zur Umsetzung des Beschlusses Spielplatz Hegelstraße/Leibnitzstraße, ein Angebot der Kinder- und Jugendarbeit zu etablieren;

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

*Oliver Müller
i. V. des Vorsitzenden*

*Iris Kiuntke
Schriftführerin*